

Paris Lodron Universität Salzburg

Mein Erasmus Aufenthalt in Salzburg im Wintersemester 2023/24

Umweltwissenschaften/Geographie

1. Vorbereitung

Die Bewerbung hat sehr gut geklappt. Ich musste unterschiedliche Bewerbungsschritte durchlaufen die typisch sind, wenn man ein Erasmussemester macht. Diese sind sehr gut nachvollziehbar und bei Fragen konnte ich mich jeder Zeit an meinen Koordinator wenden.

2. Anreise

Die Anreise hat sehr gut geklappt. Ich bin mit der Bahn gefahren, was aus Oldenburg innerhalb von 10h möglich ist. Wenn man früh genug bucht findet man Zugverbindungen die sehr günstig sind und bei denen man nur einmal umsteigen muss.

3. Unterkunft

Ich habe mich frühzeitig auf einen Platz in einem der Wohnheime beworben. Dies funktioniert mit einem Onlinesystem und man kann seine Präferenzen angeben. Es lohnt allerdings zu erwähnen, dass man ein Erasmusstudent ist. Bei mir war es so, dass ich erst auf der Warteliste stand dann eine E-Mail verfasst habe und gefragt habe wie lange man circa warten müsse in der ich dann auch erwähnte, dass ich über Erasmus hier sei. Drei Stunden nachdem ich die Mail verfasst habe wurde mir der Mietvertrag für ein Zimmer im Europakolleg zugeschickt 😊. Also nachfragen egal ob per E-Mail oder Telefon lohnt sich. Für ein Einzimmerapartment mit eigenem Bad und Küche habe 465€ bezahlt. Ein großer Vorteil war hier, dass man auch zur Hälfte des Monats kündigen kann und dann auch nur die Hälfte bezahlen muss.

4. Studium

Ich hatte den Vorteil, dass ich für mein Studium(Umweltwissenschaften) nur noch überfachliche Kompetenzen wählen musste, also alle Pflichtmodule bereits abgeschlossen hatte. Meine Modulwahl war also ziemlich breit gestreut. Die unterschiedlichen Fakultäten sind sehr schön. Besonders die Naturwissenschaftliche Fakultät von der man einen Blick auf die Festung hat. Bei Fragen konnte ich mich an meine Erasmuskoordinatorin vor Ort wenden. Die Kurswahl hat mich am Anfang etwas irritiert, das lag aber wohl eher an dem neuen System in das man sich wieder neu einarbeiten musste. Die Module hier bringen allerdings etwas weniger ECTS (im Schnitt 3), was die Klausurenphase etwas anstrengend gemacht hat.

5. Alltag und Freizeit

Ich hatte das Glück, im Spätsommer mit meinen Freunden an der Salzach zu entspannen zu können und in den umliegenden Seen zu schwimmen, da die Temperatur noch relativ hoch war. Salzburg ist ein hervorragender Ausgangspunkt, um andere Städte und Länder zu erkunden. Besonders gut hat mir Lubiljana gefallen die Hauptstadt von Slowenien in der man innerhalb von 4h sein kann. Die Stadt bietet eine gelungene Mischung aus Natur und Kultur, was sie besonders reizvoll macht.

Im Winter ist Salzburg auch für Skifahrer attraktiv. Innerhalb einer Stunde bringt einen der Zug bequem ins Skigebiet, und die Zugfahrt ist bereits im Skipass enthalten. Ein Fahrrad ist besonders in den wärmeren Monaten äußerst praktisch. In der Stadt selber kann man super fahren, da es relativ flach ist und die Fahrradwege auch sehr gut ausgebaut sind.

Salzburg ist nicht nur landschaftlich ansprechend, sondern auch eine Universitätsstadt mit einem lebendigen studentischen Leben. Die Teilnahme an Erasmusveranstaltungen erleichtert den Anschluss, und die Motivation, gemeinsam etwas zu unternehmen, ist spürbar. Obwohl die Lebensmittel hier etwas teurer sind, beeinträchtigt dies kaum die positiven Erfahrungen, die man in Salzburg sammeln kann. Die Stadt bietet eine einzigartige Kombination aus Natur, Kultur, Sport und Gemeinschaft, die sie zu einem lohnenswerten Ort macht – sowohl im Sommer als auch im Winter.

Wenn man die Angebote vom Hochschulsport nutzen möchte muss man sich relativ schnell anmelden. Es gibt auch ein Unifitnessstudio.

Der öffentliche Verkehr ist hier super! Es gibt ein Klimaticket, welches man sich für ein Semester kaufen kann. Es kostet 137€ und man kann durch das komplette Salzburger Land mit Bus und Bahn fahren.

6. Fazit

Die Vorbereitung war unkompliziert, die Anreise mit der Bahn gut planbar. Die Unterkunft im Europakolleg bot Flexibilität und ein angenehmes Umfeld. Das Studium ermöglichte eine breite Modulwahl, wenn auch das neue System anfangs etwas irritierend war.

Der Alltag in Salzburg vereinte Entspannung und Erkundung. Die Stadt ist perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge. Erasmusveranstaltungen erleichterten definitiv den sozialen Anschluss und gerade am Anfang sind sie super um neue Leute kennenzulernen.

Trotz etwas höherer Lebenskosten beeinträchtigte dies kaum die positiven Erfahrungen. Salzburg beeindruckte mich durch die Verbindung von Natur, Kultur, Sport und Gemeinschaft – sowohl im Sommer als auch im Winter. Die Angebote des Hochschulsports und das Unifitnessstudio sind empfehlenswert. Der öffentliche Verkehr war ausgezeichnet und zuverlässig, besonders durch das erschwingliche Klimaticket. Mein Erasmus-Aufenthalt in Salzburg war eine bereichernde Zeit und ich würde jeder Zeit wieder mein Auslandssemester hier machen. Auch wenn man im ersten Moment denkt Deutschland und Österreich wären sich sehr ähnlich.